darinnen haben/ oder solches erwecken und zur Vollkommenheit bringen könne. Und dieweil Klugheit/ Weißheit / und der Gebrauch der gesunden Vernunfft gute Gaben GOttes sind / darinnen die Vollkommenheit des menschlichen Geistes bestehet ; Dem Wesen des Teuffels aber gantz zu wider ist / auch nur ein einiges gutes Werck zu thun : Denn seine Verrichtungen zielen nur auff Schaden und Verderben / so schliesse ich daraus / daß man lange warten müsse / ehe der Teuffel einem Menschen wahrhafftige Lehre/ Weißheit und Verstand beybringen werde / oder solches ins Werck richten könne. Zwar es solte einen wohl zur gegenseitigen Meynung bereden / daß der Teuffel dem Menschen manches an die Hand geben könne in Künsten und Dingen/die er accurat verstehet. Worauff wir aber antworten : Wir geben mit beyden Händen zu / daß der Teuffel einen Menschen durch mancherley Bildungen in eine Phantasey führen könne/ und zweiffelt nicht/ daß er öffters seinen Werckzeugen den Hexen viel kluge Dinge/ und allerhand der Wahrheit ähnliche erdichtete falsche und Sophistische Dinge beyzubringen vermöge. Allein ein anders ist die Materie der Gelahrheit/ ein anders die Form derselben : Ein anders die Wahrheit ; ein anders ein erdichtet Werck. Sehr schön schreibt *Majolus* in seinen Hundstagen im 2. Theil im 3. Gespräch am 169. Bl. **Dasjenige was von GOtt in vortrefflichen** *Ingeniis*, **und in rechten heroischen Naturen ist/ kan der Teuffel nicht nachaffen.** Denn der Fürst der Finsternis breitet vielmehr Finsternis aus / oder er verkleistert doch seine Weißheit/die er den Menschen scheinet beyzubringen/ mit tausend Betrügereyen und Irrthümern : Denn alle gute und vollkommene Gabe kommt von dem Vater des Lichts. Ein anders ists/ wenn man fragt: Ob man dem Gedächtnis mit Teuffels Künsten helffen/und solches zur Vortrefflichkeit bringen könne? Davon hat man viel Exempel beym *Jordano* in seinem Buch/ von Göttlichen Wirckungen in Kranckheiten/C. 9. am 34. Bl. Allein wir besorgen allhier/ man werde einige auserordentliche Wirckungen der Natur mit den Wercken der bösen Geister vermengen. Das Gedächtnis gehöret theils zur Einbildungs-Krafft der Seelen/und also hat es die Phantasie zum Fundament, theils auch zu der Beschaffenheit und Bildung des kleinen Geäders und der Lufftlöcherchen des Gehirns. Darum sagen wir / so ferne das Gedächtnis ein Werck der Phantasie ist / so hilfft der Teuffel dem Gedächtnis in dem/ daß er einige Bildungen drein drucket / dieweil wir dem Teuffel eine Ge-